

## 9. MS-Gesundheitsforum 2026

### Fragen & Antworten

#### **Arbeiten Sie auch mit Neuromodulation?**

Ja, wir bieten verschiedene Neuromodulationstherapien in unserem Neuromodulationszentrum in der Rehaklinik Zihlschlacht an. Wir nutzen moderne und wissenschaftlich geprüfte Methoden, um Menschen mit Erkrankungen des Nervensystems bestmöglich zu unterstützen. Zum Einsatz kommen verschiedene nicht-invasive Stimulationsverfahren, die gezielt die Aktivität des Gehirns und des Nervensystems beeinflussen können.

Dazu gehört die repetitive transkranielle Magnetstimulation (rTMS), die unter anderem bei Neglect angewendet wird – einer Störung, bei der Betroffene eine Seite ihres Körpers oder ihrer Umgebung nicht mehr richtig wahrnehmen, zum Beispiel nach einem Schlaganfall.

Ergänzend setzen wir die transkranielle Gleichstromstimulation (tDCS) ein. Sie kann die neuronale Aktivität sanft modulieren und wird zur Unterstützung von Lern-, Aufmerksamkeits- und Rehabilitationsprozessen genutzt.

Mit der transaurikulären Vagusnervstimulation (tVNS) steht zudem ein Verfahren zur Verfügung, das über den Vagusnerv regulierend auf zentrale Funktionen wie Aufmerksamkeit, Stimmung und Erholung wirken kann.

Alle eingesetzten Methoden sind schonend, nicht-invasiv und gut verträglich. Unser spezialisiertes interdisziplinäres Team begleitet Sie individuell und setzt die verschiedenen Therapien gezielt und abgestimmt auf Ihre persönlichen Bedürfnisse ein.

Weiterführende Informationen unserer Klinik zu dieser Thematik können sie auf folgender Website finden: <https://www.rehaklinik-zihlschlacht.ch/de/leistungen/neuromodulationszentrum/>

#### **Wie kann ich Qigong im Sitzen machen?**

Das Herzstück, das Zentrum ist das ruhige, das Stille Qigong. Jede Übungsform zielt darauf ab, ruhig zu werden. Erst in der Ruhe kommt das Qi in Bewegung, erst in der Ruhe kann man sich regulieren. In allen drei Bereichen kann man im Sitzen üben. Der Mobilitätsgrads eines Übendes ist nicht entscheidend. Jeder kann üben.

Entscheidend ist, ob das Ruhige, das Langsame einem zusagt. Wem es gefällt, wird üben können, wem es nicht gefällt, dem wird es langweilig werden.

### **Ist es erlaubt unter Einnahme von Cannabis-Präparaten PKW zu fahren?**

Die Einnahme von THC und/oder CBD kann die Fahrfähigkeit und die Fahreignung beeinflussen. Vor einer allfälligen Teilnahme am Strassenverkehr muss die Thematik daher unbedingt mit dem behandelnden Arzt oder der behandelnden Ärztin geprüft werden.

### **Wird man aufgrund von Multipler Sklerose zwangsläufig behindert? Wird man wahrscheinlich im Rollstuhl landen oder zumindest motorische oder psychische Einschränkungen haben?**

Eine Multiple Sklerose führt nicht zwangsläufig zu einer bleibenden Beeinträchtigung oder dazu, auf einen Rollstuhl angewiesen zu sein. Die Verläufe der Erkrankung und die möglichen Symptome sind sehr unterschiedlich.

Ein Teil der Betroffenen entwickelt im Verlauf körperliche Einschränkungen. Auch unsichtbare Symptome wie Fatigue oder depressive Verstimmungen können auftreten. MS-Patientinnen und MS-Patienten können unterschiedlich schwer betroffen sein – es gibt auch milde Verläufe, wo MS-Betroffene über viele Jahre nahezu beschwerdefrei sind. Dank moderner medikamentöser Therapien kann bei vielen Patient:innen das Fortschreiten der Erkrankung deutlich verlangsamt oder sogar über lange Zeit stabil gehalten werden. Entscheidend ist eine frühe Diagnose, konsequente Therapie und individuelle neurologische Betreuung.

In der neurologischen Rehabilitation können viele Beschwerden der Multiple Sklerose gezielt behandelt werden – sowohl medikamentös als auch durch nicht-medikamentöse Therapien. Zum Einsatz kommt während einer stationären Behandlung ein interdisziplinäres, multimodales und individuell angepasstes Behandlungskonzept, das bewährte Verfahren wie Physio-, Ergotherapie, Logopädie und Neuropsychologie mit modernen Therapien (z. B. robotikgestützte Therapien) kombiniert. Ziel ist es jeweils, Symptome zu lindern, Funktionen zu verbessern und die Selbstständigkeit sowie Lebensqualität nachhaltig zu stärken.

### **Ich habe bei meiner MS vor allem Verkrampfungen und Spannungsgefühle in den Händen im Alltag. Meine Chefin (Pflegefachfrau) hat mir CBD empfohlen. Mich würde interessieren, welche Rolle Cannabis (z. B. CBD oder THC) dabei spielt – wie gut wirkt das wirklich im Vergleich zu klassischen Medikamenten und wann macht es Sinn, es einzusetzen?**

Bei Verkrampfungen wäre es sinnvoll, zuerst die klassischen Medikamente wie Baclofen oder Tizanidin auszuprobieren. Diese sind die Standardtherapie und auch wichtig, damit die Krankenkasse später ggf. eine Cannabis-Therapie übernimmt. CBD allein hat nach aktuellem Stand keine klare Wirkung auf die Muskelsverspannung. Wenn Cannabis eingesetzt wird, dann eher in Kombination aus THC und CBD (z. B. Sativex), und meist erst, wenn die klassischen Medikamente nicht ausreichend helfen oder nicht vertragen werden.

Kurz gesagt: zuerst Standardtherapie, Cannabis eher als nächster Schritt – und CBD allein bringt meist wenig gegen die Verkrampfungen.

Wenn Sie sich vor den psychoaktiven Nebenwirkungen des THC fürchten, so gibt es im Handel Kombinationen (ölige Mischungen), in denen das THC etwas niedriger dosiert ist. Auch ist es wichtig, dass man schrittweise die Dosis erhöht.